

Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **26 (1932)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Programm der Woche:

Sonntag, den 14. August: Nachmittags: Eintreffen der Teilnehmer. Abends: Begrüßung und musikalische Darbietungen. Kurze Programmbesprechung.

Montag, den 15. August: Vormittags: Pfarrer *Guidon*: Welche Art Bildung dient dem Leben und führt zur wahren Kultur? Nachmittags: Volkstanz, Bewegungsspiele. Abends: Singen.

Dienstag, den 16. August: Vormittags: Nationalrat *Gadient*: Zur Bauernkultur. Nachmittags: Das gleiche. Abends: Vorlesung aus Jürg Jenatsch.

Mittwoch, den 17. August: Vormittags: Professor *Ragaz*: Bildung und Glaube. Nachmittags: Aussprache zum Vormittag. Abends: Musik.

Donnerstag, den 18. August: Vormittags: Lehrer *Erni*, Chur: Wirkung des Alkohols in einem bündnerischen Dorf. Nachmittags: Seminar-Direktor Dr. *Schmid*: Wissenschaftliche Kämpfer für Abstinenz. Abends: Architekt *Hartmann*, St. Moritz: Das Bündnerhaus in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft (mit Lichtbildern).

Freitag, den 19. August: Vormittags: Architekt *Hartmann*: Fortsetzung des ersten Vortrages. Nachmittags: Bummel unter Führung von Architekt *Hartmann* und Besichtigung des „Schlößli“ in Parpan und der Kirche in Churwalden.

Samstag, den 20. August: Vormittags: Redaktor *Schmidt*, St. Gallen: Was kann der Sozialismus von Volksbildung erwarten? Nachmittags: Schluß des Kurses.

G. Barandun, Chur: für die Freunde schweiz. Volksbildungsheime in Graubünden.

Pfarrer Felix, Präsident für die religiös Sozialen im Kanton Graubünden.

Gertrud Ruegg: für Casafoja, Volkshochschulheim für Mädchen, Lenzerheide-See.

Redaktionelle Bemerkungen.

Die Leser werden von selbst merken, daß dieses Heft zum größten Teil dem deutschen Problem gewidmet ist. Und zwar steht im Mittelpunkt die *Schuldfrage*. Es ist darum ein Stück Erfüllung eines tiefen Wunsches, der besonders wieder im Januar- und Februarheft zum Ausdruck kam. Möchte gerade dieses Heft auch in Frankreich und überall da bekannt werden, wo es nötig und wichtig ist, zu wissen, daß dieses Deutschland auch vorhanden ist. Dann erfüllt es an seinem bescheidenen Teile eine Mission.

Auch die *Eingangspredigt* gehört zu diesem Thema. Sie stammt auch von einem Deutschen, wenn es auch nicht ein „Reichsdeutscher“ ist.

Ueber die sehr schön verlaufene *Konferenz in Bad Boll* erscheint ein Bericht im nächsten Heft.

Arbeit und Bildung.

Sommerprogramm 1932.

I. *Ulrich Zwingli, was er war und was er uns sein kann.* Samstagabend; Leiter: *Max Gerber*, Beginn 21. Mai.

Dieser Kurs wird in einigen Abenden zum Abschluß gebracht werden. *Vor- und nachher* werden andere Themen verhandelt, die dem Charakter der Samstagabende angemessen sind. *Sie werden unten angezeigt.*

II. *Was der größte Philosoph unserer Tage über Religion, Moral und soziales Leben sagt.* Leiter: *Leonhard Ragaz*. Jeden Montagabend. Beginn: 2. Mai.

Der Philosoph ist *Henri Bergson*. Sein neuestes Buch wird vom Leiter besprochen und daran eine Verhandlung der wichtigsten Geistesfragen der Gegenwart geknüpft werden. Der Kurs soll für jedermann verständlich sein.